

Überblick

Dieses Dokument beschreibt den Ablauf der beiden diagnostischen Wege, die in meiner Praxis für die ADHS-Diagnostik bei Erwachsenen angeboten werden. Beide Verfahren beruhen auf denselben fachlichen Kriterien und diagnostischen Grundlagen. Sie unterscheiden sich jedoch deutlich im methodischen Schwerpunkt, im Umfang der Erhebung sowie im zeitlichen und organisatorischen Aufwand. Daraus ergibt sich auch die unterschiedliche Honorargestaltung.

Ausführliche ADHS-Diagnostik nach klassischem Vorgehen

1. Terminvereinbarung und Vorbereitung

Nach der Terminvereinbarung erhalten Sie den Behandlungsvertrag sowie eine umfangreiche Auswahl an Fragebögen. Ein Teil dieser Fragebögen dient als Screening und wird zeitnah nach Erhalt ausgefüllt und zurückgesendet. Die weiteren Fragebögen werden bis spätestens zwei Wochen vor dem vereinbarten Untersuchungstermin benötigt.

2. Screening und erste Einordnung

Nach Eingang der Screeningfragebögen erfolgt eine erste fachliche Einschätzung. Sollten sich dabei keine ausreichenden Hinweise auf eine ADHS ergeben, wird gemeinsam geprüft, ob eine weiterführende Diagnostik sinnvoll ist oder ob der diagnostische Prozess an dieser Stelle beendet wird. Bei begründetem ADHS-Verdacht wird die Diagnostik fortgeführt.

3. Präsenzdiagnostik mit breitem lebensgeschichtlichem Fokus:

- Umfassende Erhebung des gesamten Lebens- und Sozialverlaufs, einschließlich Entwicklung, Familie, Schul- und Ausbildungsweg, beruflicher Stationen, Beziehungen sowie früherer psychischer Belastungen oder Behandlungen
- Ausführliche ADHS-spezifische Anamnese zur Erfassung typischer Aufmerksamkeits-, Organisations- und Selbststeuerungsprobleme im Kindes- und Erwachsenenalter
- Einsatz standardisierter ADHS-spezifischer Fragebögen
- Durchführung testdiagnostischer Verfahren zur Aufmerksamkeit und Konzentration
- Ergänzendes orientierendes Intelligenzscreening

Diese Form der Diagnostik ermöglicht eine besonders differenzierte Einordnung im gesamten biografischen Kontext und ist insbesondere dann sinnvoll, wenn komplexe Lebensverläufe, multiple Fragestellungen oder umfangreiche differenzialdiagnostische Überlegungen eine Rolle spielen.

4. Auswertung und Befundbericht

Nach Abschluss aller Erhebungen werden sämtliche anamnestischen Angaben, Testergebnisse und Beobachtungen zusammengeführt und fachlich ausgewertet. Auf dieser Grundlage wird ein ausführlicher schriftlicher Befundbericht erstellt, der die diagnostische Einordnung detailliert darstellt und gegebenenfalls Empfehlungen enthält. Der Befundbericht wird in der Regel zeitnah, meist innerhalb von etwa einer Woche, übermittelt.



Moderne strukturierte ADHS-Diagnostik für Erwachsene

1. Terminvereinbarung und Vorbereitung

Auch bei der strukturierten ADHS-Diagnostik erhalten Sie nach der Terminvereinbarung den Behandlungsvertrag sowie eine gezielte Auswahl an Fragebögen. Diese Fragebögen werden bis spätestens zwei Wochen vor dem Termin ausgefüllt zurück benötigt.

2. Screening und Entscheidung über das weitere Vorgehen

Ein Vorab-Screening ist in dieser Diagnostik-Form nicht enthalten.

3. Strukturierte ADHS-Diagnostik mit Schwerpunkt auf der Kernsymptomatik

- Die weiterführende Diagnostik kann vor Ort in der Praxis oder online durchgeführt werden. Im diagnostischen Prozess stehen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt:
- Durchführung einer ausführlichen, strukturierten ADHS-spezifischen Anamnese, die gezielt auf das Erwachsenenalter zugeschnitten ist
- Vertiefte Erfassung von Aufmerksamkeit, Selbstorganisation, Impulssteuerung, emotionaler Regulation und innerem Erleben
- Berücksichtigung typischer Kompensations- und Maskingstrategien, wie sie bei Erwachsenen mit ADHS häufig auftreten
- Bewusste Reduktion der allgemeinen Sozial- und Lebensanamnese im Vergleich zur klassischen Diagnostik
- Fokussierte, systematische Erfassung der ADHS-relevanten Symptomatik und ihrer Auswirkungen im aktuellen Alltag sowie über den Lebensverlauf hinweg
- Einsatz standardisierter ADHS-Fragebögen
- Durchführung von Konzentrations- und Aufmerksamkeitsverfahren

Diese diagnostische Form ist insbesondere für Erwachsene geeignet, bei denen die Fragestellung klar auf ADHS fokussiert ist und bei denen eine umfassende lebensgeschichtliche Abklärung nicht im Vordergrund stehen muss. Durch die stärkere Fokussierung auf die ADHS-Kernsymptomatik ist der zeitliche und organisatorische Aufwand geringer, ohne den diagnostischen Anspruch zu reduzieren.

4. Auswertung und Befundbericht

Nach Abschluss der Diagnostik werden Anamnese, Fragebögen und Testverfahren zusammengeführt und fachlich ausgewertet. Auf dieser Grundlage entsteht ein ausführlicher schriftlicher Befundbericht mit diagnostischer Einordnung, der in der Regel zeitnah, häufig innerhalb etwa einer Woche, übermittelt wird sowie Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.

Beide diagnostischen Wege sind fachlich fundiert. Die klassische ADHS-Diagnostik ist durch die breite lebensgeschichtliche Erhebung deutlich umfangreicher, die strukturierte Diagnostik fokussiert gezielt die ADHS-Symptomatik im Erwachsenenalter. Der unterschiedliche Umfang spiegelt sich in der Honorargestaltung wider.